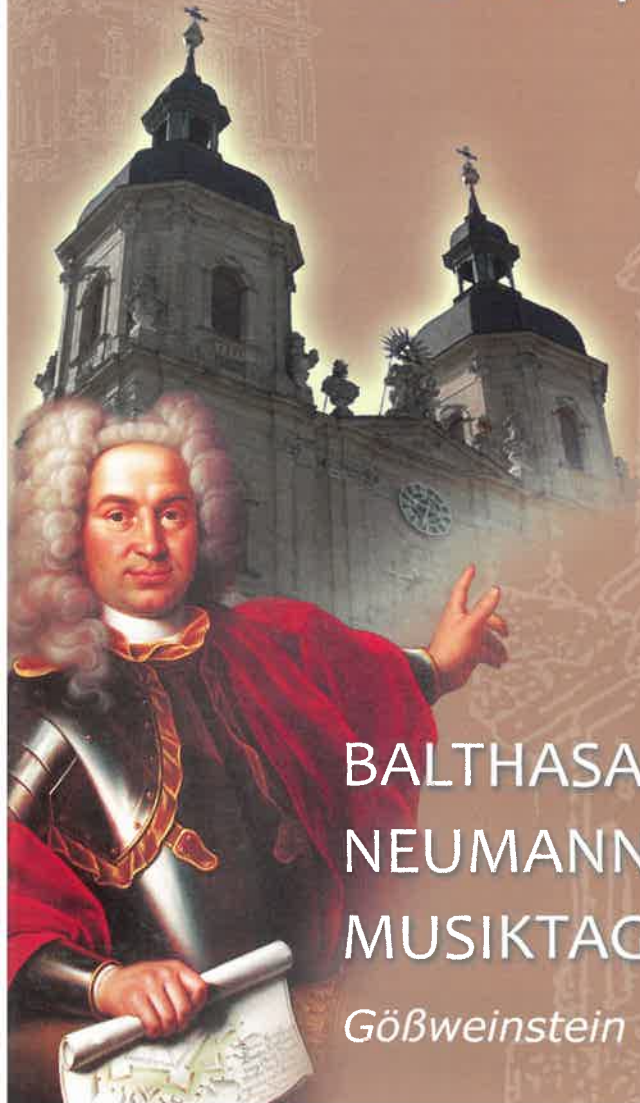


KURATORIUM
ZUR FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR
IM FORCHHEIMER LAND E. V.

KONZERTPROGRAMM

2024



BALTHASAR
NEUMANN
MUSIKTAGE

Gößweinstein

GRÜßWORT

Seit der Erstveranstaltung im Jahr 2017 haben sich die Balthasar-Neumann-Musiktage zu einem bedeutenden kulturellen Ereignis entwickelt, das weit über die Grenzen unserer Region hinausstrahlt.

Die Musiktage tragen nicht nur zur Bereicherung des kulturellen Lebens im ländlichen Raum bei, sondern schaffen auch eine Plattform für Musiker und Musikliebhaber, um die Schönheit und Vielfalt der Musik zu erleben und zu teilen. Diese Veranstaltung ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Kunst und Kultur Menschen zusammenbringen und inspirieren können.

Das Programm für die Musiktage 2024 umfasst die Auftritte renommierter Künstlerinnen und Künstler. Die Auftaktveranstaltung „Festliche Trompeten- und Orgelklänge“ mit Werken für Trompete und Orgel wird in der katholischen Pfarrkirche St. Ottilie Forchheim-Kersbach durch den Trompetensolisten Andreas Weltzer sowie Georg Schöffner an der Orgel gestaltet. Die Akteure präsentieren in ihrem Konzertprogramm Meisterwerke von Giovanni Buonaventura Viviani, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann. Im Konzert "Wo die Nachtigall singt - dove canta l'usignolo" interpretieren die Sopranistin Katrin Küsswetter und das Ensemble "Barocke Sinneslust" mit dem Weltklasseflötisten Maurice Steger Meisterwerke von P. Torri, A. Scarlatti, A. Caldara und G.F. Händel. Das Hauptkonzert am Samstag wird vom Balthasar-Neumann-Orchester dargeboten. Das international besetzte Ensemble zählt zu den führenden Klangkörpern seiner Art. Unter dem Konzerttitel „Zu Gast bei Bach und Telemann“ kommen festliche Meisterwerke aus dem Barock zur Aufführung. Mit einer musikalisch gestalteten Eucharistiefeier finden die Musiktage schließlich ihren krönenden Abschluss.

Die Balthasar-Neumann-Musiktage finden im Jahr 2024 vom 10. bis 13. Oktober statt. Aufführungsort ist neben der prächtigen Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit Gößweinstein die Pfarrkirche St. Ottilie Kersbach. Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Konzertjahr dem Pfarrherrn, Pater Ludwig Mazur OFM, sowie dem Organisten der Basilika, Georg Schöffner, die das Projekt mit ihrer ganzen Kraft unterstützen. Das Projekt ist eine Kooperation unter der verantwortlichen Trägerschaft des „Kuratoriums zur Förderung von Kunst und Kultur im Forchheimer Land e. V.“. Kooperative Partner sind der Landkreis Forchheim, der Markt Gößweinstein, die Sparkasse Forchheim und die VHS Forchheim e. V. Wir bedanken uns ausdrücklich für das Engagement zahlreicher Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft, deren Erwähnung auf den Programmen und Eintrittskarten zu finden ist. Dadurch entsteht eine erfreuliche Vernetzung zwischen Wirtschaft und Kultur. Für die Medienpartnerschaft danken wir, wie bereits in den Vorjahren, den Nordbayerischen Nachrichten.

Wir wünschen allen Besuchern der Balthasar-Neumann-Musiktage Freude, Entspannung und nachhaltige musikalische Klangerlebnisse.

Sabina Heidecke
1. Vorsitzende des Kuratoriums

Dr. Hermann Ulm
Landrat des Landkreises Forchheim

Hanggörg Zimmermann
1. Bürgermeister der
Marktgemeinde Gößweinstein

Harald Reinsch
Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Forchheim

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

DONNERSTAG, 10. Oktober 2024 | 19.00 Uhr

FESTLICHE TROMPETEN- UND ORGELKLÄNGE

Werke von Giovanni Buonaventura Viviani, Georg Friedrich Händel
und Georg Philipp Telemann

Konzert für Trompete und Orgel

Andreas Weltzer, Trompete und Georg Schöffner, Orgel

Trompete und Orgel - das ist immer wieder aufs Neue eine Klangkombination von besonderem Reiz. Der strahlende Klang des Blechblasinstrumentes verschmilzt ganz wunderbar mit den Tönen der so wandelbaren "Königin der Instrumente". Kaum ein Instrument passt besser zum Klang einer Orgel als die Trompete, bei dem sich die barocke Klangpracht der Werke von Viviani, Händel und Telemann in nahezu unübertroffener Weise entfalten.

Die nach Plänen des bedeutenden Bamberger Baumeisters Johann Jakob Michael Küchel in den Jahren 1743-1744 erbaute barocke Kirche eignet sich in besonderem Maße für ein Gastspiel der Balthasar-Neumann-Musiktage. Küchel, ein Zeitgenosse des berühmten Kirchenbaumeisters Balthasar Neumann, hat den Kirchenbau in der Region ebenfalls wesentlich mitgeprägt.

Während der gotische Chorturm erhalten blieb, entstanden nach Küchels Plänen das Langhaus und der obere Turmteil. Vom Vorgängerbau blieb der untere Turmteil mit dem Kreuzrippengewölbe bestehen. Die Kirchenbefestigung, eine Wehrmauer um die Kirche mit Wehgang, fiel der Barockisierung zum Opfer.

Andreas Weltzer



Georg Schöffner



Veranstaltungsort

ST. OTILIE KERSBACH
€ 18,- / € 16,- / € 9,- ermäßigt

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

Freitag, 11. Oktober 2024 | 19.00 Uhr

WO DIE NACHTIGALL SINGT - dove canta l'usignolo

Werke von Pietro Torri, Alessandro Scarlatti, Antonio Caldara,
Francesco Geminiani und Georg Friedrich Händel

KATRIN KÜSSWETTER & ENSEMBLE "BAROCKE SINNESLUST"

Die „Barocke Sinneslust“ tritt projektweise in unterschiedlicher, zum Teil recht ausgefallener Besetzung auf und interpretiert vokale Kammermusik der Barockzeit auf allerhöchstem Niveau. Immer sind es renommierte Musikerinnen und Musiker, die die barocke Lebensfreude für das Publikum unmittelbar spürbar und die mitreißende Musik zum Erlebnis werden lassen. Mit Witz, Spielfreude und dem Blick fürs Detail setzt das Ensemble die in der europäischen Barockmusik häufig in zahlreichen Metaphern besungenen Naturbilder in Szene und lässt die Musik für das Publikum beim Hören sichtbar werden. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Konzertprojekte des Ensembles u.a. vom Tonkünstlerverband Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit einer Förderung ausgezeichnet.

Im vorliegenden Programm schlägt das Ensemble die Brücke von den durch G.F. Händel vertonten Naturbetrachtungen des Hamburger Senators und Literaten Berthold Heinrich Brockes ins Nachbarland Italien. Dort ist der Gesang der Nachtigall und der Singvögel häufig Gegenstand barocker Lieder und Arien, die die Schönheit der Natur, die in den Neun Deutschen Arien von G.F. Händel besungen wird, besonders hervorheben und erlebbar machen. Auch sehr junge Konzertbesucher oder Menschen mit wenig Bezug zur klassischen Musik fühlen sich von dieser Musik direkt angesprochen.

Katrin Küsswetter



Maurice Steger



Anne Röhrig



Anna Maria Rudolph



Ralf Waldner



Veranstaltungsort

BASILIKA GÖBWEINSTEIN
€ 22,- / € 20,- / € 11,- ermäßigt

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

SAMSTAG, 12. Oktober 2024 | 19.00 Uhr

ZU GAST BEI BACH & TELEMANN

Festliches Barockkonzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann

BALTHASAR-NEUMANN-ORCHESTER & -AKADEMIE

Leitung: Andrea Rognoni (Violine) & Moritz Görg (Trompete)

Ein Fest mit Pauken und Trompeten feiern die Balthasar-Neumann-Akademie und das Balthasar-Neumann-Orchester in der eindrucksvollen Basilika ihres Namensgebers. Auf höchstem Niveau präsentieren die Nachwuchsmusiker und Profis aus ganz Europa ein Programm mit Werken von Zeitgenossen des bedeutenden barocken Baumeisters. Geleitet wird das Konzert nicht von „nur“ einem Dirigenten, sondern – wie zur Entstehungszeit der Werke üblich – aus den Reihen des Orchesters heraus: von den international renommierten Musikern Andrea Rognoni (Violine) und Moritz Görg (Trompete). Neben Bachs berühmter Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur erklingen hier zwei eigens für diesen Anlass von Moritz Görg zusammengestellte Pasticci aus Instrumentalsätzen von Telemann: eine festliche Introduktion, deren großes Finale das Konzert für 3 Trompeten und Pauken (TWV 54:D3) bildet, und ein kontastreiches Pasticcio, das unter anderem das Trompetenkonzert in D-Dur (TWV 51:D7) mit Ausschnitten aus der Ouvertüre in D-Dur (TWV 55:D18) kombiniert. Ganz im Sinne des von Johann Balthasar Neumann angestrebten künstlerischen Gesamtkonzepts verschmelzen Baukunst und Musik in diesem Konzert zu einer prächtigen Einheit.



Veranstaltungsort

BASILIKA GÖBWEINSTEIN
€ 29,- / € 27,- / € 15,- ermäßigt

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

MISSA IN D-DUR

von Pater Bonifaz Stöckl OSB (1745-1784)

für Sopran, Alt, Chor und Orchester
im Rahmen des Festgottesdienstes
Zelebrent: P. Ludwig Mazur OSB, Pfarrer von Gößweinstein

Chor und Orchester der Basilika Gößweinstein
Georg Schöffner, Orgel, Leitung

Pater Bonifaz Stöckl OSB wurde am 27. November 1745 in Pilling bei Straubing geboren. Aus seinen Jugendjahren sind keine genaueren Einzelheiten bekannt. Man nimmt an, dass er in Geiselhöring als Singknabe Elementarkenntnisse und ersten Musikunterricht erhielt und zur weiteren Ausbildung in das Kloster Mallersdorf geschickt wurde. Mit Auszeichnung absolvierte er das Gymnasium in Freising, wo er auch die Blütezeit der fürstbischöflichen Hofmusik unter dem Kapellmeister und Komponisten Placidus Camerloher erlebte. Stöckl studierte Theologie in Salzburg und nahm dort auch Kompositionsunterricht bei Leopold Mozart, dem Vater von Wolfgang Amadeus Mozart. 1770 trat er in das Mallersdorfer Kloster ein, legte ein Jahr später die Probe ab und wurde 1773 zum Priester geweiht. Von 1774 an versah er im Kloster die Funktion eines Musikpräfekten. 1781 kam P. Bonifaz als Professor für Grammatik und der „Artes Humaniora“ (das griechische und römische Altertum als Grundlage der Bildung) nach Amberg und wirkte dort bis zu seinem frühen Tod 1784. Im Kloster Ensdorf (Oberpfalz) fand er seine letzte Ruhestätte, wo im Chorraum der Kirche seine Grabplatte erhalten geblieben ist. Stöckl gehörte zu den begabtesten Benediktinerkomponisten zur Zeit Mozarts, dessen Kompositionen besonders in den bayerischen Klöstern sehr verbreitet und geschätzt waren. Sein musikalisches Vermächtnis ist beträchtlich; Stöckls ausschließlich handschriftlich überlieferte Werke umfassen u. a. Messen, Requien, Litaneien, Vespere und Singspiele für das Gymnasium in Amberg. Die originalen Stimmen seiner Messe in D-Dur sind im Diözesanmuseum Freising aufbewahrt. Georg Schöffner erhielt von hier freundlicherweise Stimmkopien der Messe, anhand derer er die Partitur und den Orgelsatz erstellen konnte.



Veranstaltungsort

BASILIKA GÖßWEINSTEIN

Eintritt frei -
um Spenden wird gebeten!

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE



ANDREAS WELTZER

geboren in Nürnberg, aufgewachsen in Windsbach und in Bambersdorf bei Forchheim. Er erhielt als Kind und Jugendlicher Unterricht bei Hartmut Kawohl in Windsbach, Karl Schuster von den Bamberger Symphonikern und Christoph Braun von der Staatsphilharmonie Nürnberg. Im Alter von siebzehn Jahren begann er sein Studium der Orchestermusik bei Prof. Konradin Groth an der Hochschule der Künste in Berlin, woraufhin er an die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz wechselte, um seine Ausbildung bei Prof. Klaus Schuhwerk im Studiengang Konzertexamen fortzusetzen. Weitere wichtige Wegbegleiter waren Professor Hannes Läubin (München) und Prof. Matthias Höfs (Hamburg). Er war Mitglied im Landesjugendorchester Bayern, dem Bundesjugendorchester und der Jungen Deutschen Philharmonie. Nach Praktika in den Orchestern der Staatsoper Hamburg und der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg folgten Anstellungen beim SWR-Sinfonieorchester-Stuttgart, der Philharmonie Südwestfalen, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin, den Symphonikern Hamburg, dem Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks und dem Orchester des Staatstheaters Wiesbaden.

Seit 2009 ist er Mitglied bei den Brandenburger Symphonikern in Brandenburg an der Havel, wo er mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebt. Als Gast musiziert er seit vielen Jahren in Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Mahler Chamber Orchestra und dem Chamber Orchestra of Europe, mit denen er u.a. die USA, China, Japan und Australien bereisen durfte. Regelmäßig geht Andreas Weltzer in verschiedenen Besetzungen mit Blechbläsern, Streichern, Klavier oder Orgel seiner Leidenschaft für Kammermusik nach.

GEORG SCHÖFFNER

1953 in Gößweinstein geboren, erhielt ab dem 6. Lebensjahr Klavierunterricht. Sein Erststudium absolvierte er an der Fachakademie für Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg (Orgel: Karl Norbert Schmid) von 1969 bis 1973. 1974 wurde ihm von der Päpstlichen Musikhochschule in Rom das „Baccalaureat“ verliehen. Es folgten Privatstudien bei Domorganist Wolfgang Wunsch (Bamberg), Prof. Franz Lehrndorfer (München) und Norbert Düchtel (Regensburg). Von 1981 bis 1983 Studium an der Musikhochschule in München (Orgel: Prof. Gerhard Weinberger), das Schöffner mit dem künstlerischen Staatsdiplom abschloss. Er ist seit 1967 Organist an der Basilika Gößweinstein (bis 1973 nebenamtlich) und war von 1973 bis 2018 Regionalkantor in der Erzdiözese Bamberg. Von 1980 bis 2013 organisierte er die von ihm gegründeten „Basilikakonzerte“. 1988 wurde Schöffner der Kulturpreis des Landkreises Forchheim, 2011 der Kulturpreis der „Oberfrankenstiftung“ und 2018 der „Goldene Ehrenring“ der Marktgemeinde Gößweinstein verliehen. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, CD-Aufnahmen, Auftritte in Rundfunk und Fernsehen.

Veranstaltungsort

ST. OTILIE KERSBACH

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE



KÜNSTLER - Konzert am Fr., 11.10.2024

KATRIN KÜSSWETTER

begann ihre Laufbahn zunächst mit dem Schwerpunkt Alte Musik, deckt jedoch heute mit ihrem breitgefächerten Repertoire das gesamte Spektrum von der Barockmusik bis zur klassischen Moderne ab. Stets offen für musikalisches Neuland schaut sie sich mit ihren beiden Ensembles „Barocke Sinneslust“ und „Classico meets Jazz“ nicht vor Grenzgängen zwischen den verschiedenen musikalischen Genres. Ihre Projekte wurden dabei immer wieder mit Förderungen des Bayerischen Freistaats ausgezeichnet. Sowohl im Konzertfach als auch in der Oper ist sie als Solistin regelmäßig auf international renommierten Bühnen zu Gast, so u.a. im Rahmen der Ansbacher Bachwoche, dem Bachfest Stuttgart, den Tagen für Alte Musik Innsbruck und über viele Spielzeiten bei den Bayreuther Festspielen. Sie arbeitete mit Orchestern wie den Sämberger Symphonikern, La Cioccona München und La Banda Augsburg. Zuletzt erschien Ende 2023 ihre vielbeachtete Solo-CD „Arias & Motets - Last Heroes“ beim Label Rondeau® bereits in einer Zweitauflage. Zahlreiche Live-Mitschnitte beim BR, WDR, SWR und Arte belegen zudem ihr vielseitiges Können. Mehr unter www.katrin-kuesswetter.de.

MAURICE STEGER

ist ein Schweizer Blockflötist, Dirigent und Professor mit Schwerpunkt im Bereich der Alten Musik. Er studierte Blockflöte an der Musikhochschule Zürich bei Pedro Memelsdorf sowie in der Meisterklasse von Kees Boeke und erlangte 1995 das Solistendiplom mit Auszeichnung. Er gewann mehrere Preise. Steger konzertiert als Solist und in Doppelfunktion als Solist und Dirigent. Er spielte mit Ensembles wie Musica Antiqua Köln, La Catria Barockorchester Basel, Akademie für Alte Musik Berlin, Europa Galanta, The English Concert, I Barocchisti, Berliner Barock Solisten, English Chamber Orchestra sowie Les Violons du Roy. Er arbeitete als Solist und Kammermusiker mit Dirigenten und Musikern zusammen wie Howard Griffiths, Bernard Labadie, Reinhard Goebel, Hille Perl, Marco Postinghel, Cecilia Bartoli, Igor Oistrach, Ruth Ziesak, Fabio Biondi, Andreas Scholl, Nuria Rial, Sandrine Plau, Diego Fasolis, Rainer Kussmaul, Sol Gabetta und Albrecht Mayer. Dabei trat er in Konzertsälen wie der Wigmore Hall, der Berliner Philharmonie, dem Teatro Real, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Berliner Konzerthaus, der Musikhalle Hamburg, der Accademia Santa Cecilia Rom oder der Zürcher Tonhalle auf. Als Dirigent leitete er Orchester wie das hr-Sinfonieorchester, das Malaysian Philharmonic Orchestra, das Zürcher Kammerorchester, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Brandenburgische Staatsorchester, Les Violons du Roy, das Sinfonieorchester Basel, die NDR Radiophilharmonie, die Bochumer Symphoniker oder das Taipei Symphony Orchestra. Neben der historischen Aufführungspraxis widmet er sich Programmkonzeptionen mit Kombinationen Alter und Neuer Musik. Außerdem beschäftigt er sich mit der Wiederentdeckung weniger gespielter Werke, insbesondere mit der Wiederveröffentlichung der Werke von Giuseppe Sammartini. Steger unterrichtet seit 2015 als Dozent für Blockflöte an der Hochschule für Musik Nürnberg, im Jahr 2020 erhielt er die Ernennung zum Honorarprofessor. Seit 2013 ist er Direktor und Professor der jährlich vom Gstaad Menuhin Festival veranstalteten Gstaad Baroque Academy. Regelmäßig wirkt er als Dozent bei internationalen Meisterkursen in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Als Musikpädagoge engagiert er sich für die Förderung der musikalischen Früherziehung, indem er hunderte von Kinderkonzerten gab, für die er das Projekt „Tino Flautino“ entwickelte und Musikmarchen entwarf. Steger ist Präsident der Fachkommission des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJM) und Intendant der Blockflötefesttage in Bad Kissingen. www.maurice-steger.com

ANNE RÖHRIG

Für neue Wege zur Alten Musik hat sich Anne Röhrig schon als Schülerin interessiert, als die historische Aufführungspraxis in der Experimentierphase und Darmsaiten noch Raritäten waren. Ihr Violin-Studium absolvierte sie bei Werner Heuting an der Musikhochschule Hannover. Das dortige „Studio für Alte Musik“ u.d.L.v. Lajos Rovatkay war der Anstoß dazu, sich professionell mit historischer Violine und ihrer Spielweise auseinander zu setzen. Angeregt durch Kurse bei Sigiswald Kuijken, Ingrid Seifert und Nikolaus Harnoncourt und die Arbeit mit Ensembles wie London Baroque, Das Kleine Konzert und La Stagione hat sie einen ganz persönlichen expressiv-virtuosen Interpretationsstil entwickelt, der den Klang ihrer eigenen Ensembles unverwechselbar prägt. Anne Röhrig ist Gründungsmitglied von MUSICA ALTA RIPA, künstlerische Leiterin der Hannoverschen Hofkapelle und Konzertmeisterin des Barockorchesters Das Kleine Konzert. Mit diesen Ensembles konzertiert sie in der ganzen Welt. Hinzu kommen ungezählte CD-Aufnahmen, häufig mit hochdotierten Preisen versehen (mehrfach Echo Klassik, Diapason D'or, Cannes Classical Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, u.a.). Anne Röhrig hat sich auch als Pädagogin einen Namen gemacht. Abgesehen von ihrer Unterrichtstätigkeit an der HMTM Hannover blickt sie auf eine erfolgreiche Zeit als Professorin an der Musikhochschule in Nürnberg zurück.

RALF WALDNER

Ralf Waldner ist in Eilwangen an der Jagst geboren und ist Professor für historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik Würzburg. Er studierte Cembalo und historische Aufführungspraxis in Leobzig, Nürnberg und Hannover, wobei Zvi Meniker (historische Tasteninstrumente), Oscar Milani (Cembalo und Fortepiano), Peter Thalheimer (Aufführungspraxis) und Bernhard Lohr (Generalbass) zu seinen Lehrern zählen. Als gesuchter Kammermusikpartner konzertiert er regelmäßig mit renommierten Ensembles und Klangkörpern wie Musica Alta Ripa, L'Arpa Festante, den Nürnberger Symphonikern, Artermancoline sowie der Staatsphilharmonie Nürnberg. Rundfunkaufnahmen entstanden beim WDR, SWR und BR; CD-Produktionen erschienen u.a. bei den Labels Deutsche Harmonia Mundi, TVXart und MDG. Neben seiner Professur unterrichtet Ralf Waldner noch als Dozent an der Hochschule für Musik Nürnberg. www.hfm-wuerzburg.de/lehre/waldner-raif

ANNA MARIA RUDOLPH

besticht durch ihre Vielseitigkeit. Ihre Einfühlbarkeit, Kreativität und ihr Humor machen sie nicht nur zu einer gefragten Orchestermusikerin und Kammermusikpartnerin, sondern auch zu einer sehr geschätzten Cellopädagogin. Nach ihrem Studium bei Gustav Rivinius und Leonid Gorokhov vertiefte sie ihre Kenntnisse der historischen Aufführungspraxis mit einem Barockcello-Studium bei Jan Kunkel an der HMT Nürnberg. Mit dem Ensemble Barock_Plus gewann sie u.a. den 1. Preis beim güttingen handel competition 2023, woraufhin Einladungen zu renommierten Festivals wie dem Originalklangfestival FELIX und den internationalen Händel-Festspielen Göttingen folgten. www.annamariarudolph.de

Veranstaltungsort

BASILIKA GÖBWEINSTEIN

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

KÜNSTLER - Konzert am Sa., 12.10.2024

BALTHASAR-NEUMANN-ORCHESTER & -AKADEMIE

Mit für neue Entdeckungen, herausragende musikalische Qualität und pure Spielfreude – diese Eigenschaften zeichnen das 1995 von Thomas Hengelbrock gegründete Balthasar-Neumann-Orchester aus. Als eines der weltweit führenden Originalklangorchester eröffnet es immer wieder neue Sichtweisen, überzeugt durch energetische Interpretationen und denkt jenseits von Schubladen und Grenzen. In dem europäischen Künstlerkollektiv kommen die besten Musiker ihres Fachs zusammen, um gemeinsam radikal Musik zu machen. Sie wollen Werke ganzheitlich begreifen, betrachten diese in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext und bringen sie so authentisch wie möglich auf die Bühne. Mehrere ECHO-Klassik-Preise sowie ein Gramophone Classical Music Award zeugen von der internationalen Anerkennung, die das Orchester seit seiner Gründung erfährt. Neben Auftritten unter der Leitung von Thomas Hengelbrock – häufig gemeinsam mit dem Balthasar-Neumann-Chor – arbeitet das Balthasar-Neumann-Orchester mit Gastdirigenten wie Teodor Currentzis, Pablo Heras-Casado und Antonello Manacorda zusammen. Opernproduktionen und Konzerte führten die Musiker u. a. nach Baden-Baden, Paris, Aix-en-Provence und Madrid, an die Konzerthäuser in Dortmund und Wien, die Elbphilharmonie in Hamburg, das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, den Palau de la Música Catalana in Barcelona sowie zu wichtigen internationalen Festivals. Besonders mit der historisch informierten Aufführung von Werken hat sich das Balthasar-Neumann-Orchester einen Namen gemacht, darunter Glucks „Orfeo ed Euridice“, Haydns „Schöpfung“ und die Urfassung von Mascagnis „Cavalleria rusticana“, die erstmals 2022 bei den Herbstfestspielen in Baden-Baden zu hören war. Aber auch zeitgenössische Kompositionen und interdisziplinäre Projekte sind Teil des umfangreichen Repertoires des Klangkörpers.

Das Balthasar-Neumann-Orchester ist nicht nur im Konzert, sondern auch als Musikvermittler zu erleben: Im Rahmen verschiedener Programme ihrer Balthasar-Neumann-Akademie geben die Musiker ihre Begeisterung für und ihr Wissen über Musik an die nächste Generation weiter. Junge Künstlerinnen und Künstler der Bereiche Gesang, Instrument und Dirigieren werden in jeweils eigenen Akademieabteilungen gefördert und wertvolle Erfahrungen in den Reihen der Balthasar-Neumann-Familie gesammelt. Dafür entwickelt die Akademie unablässig neue Formate, die nicht nur auf die Förderung der musikpraktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden abzielen, sondern auch Werte der Balthasar-Neumann-Identität vermitteln. Regelmäßig werden Sozial- und Schulkonzerte sowie Workshops in Schulen und sozialen Einrichtungen angeboten. Auch eigene Konzertprojekte und Tourneen werden für Balthasar-Neumann-Akademisten von und mit Dozenten des Balthasar-Neumann-Orchesters entwickelt – und von Publikum und Presse, aber auch allen Mitwirkenden begeistert aufgenommen.



ANDREA ROGNONI | Violine

Andrea Rognoni wurde 1973 in Cremona geboren und begann im Alter von acht Jahren in Cremona Violine zu studieren. Er setzte sein Studium in Piacenza in der Klasse von Fabio Biondi fort, wo er 1996 mit voller Punktzahl abschloss. Anschließend belegte er Violin- und Kammermusikurse und besuchte Meisterklassen. Schon früh begann er, sich mit dem Studium der historischen Aufführungspraxis des barocken und klassischen Repertoires zu beschäftigen, recherchierte zahlreiche Abhandlungen aus der Zeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert und widmete sich der Wiederentdeckung von unveröffentlichtem Repertoire. Er arbeitet mit dem Orchestre de Chambre de Paris, der Accademia Bizantina (O. Dantone), den I Barocchisti (D. Fasolis), dem Balthasar-Neumann-Orchester (T. Hengelbrock), Zefiro (A. Bernardini) und dem Collegium Vocale Gent (P. Herreweghe) zusammen. Andrea Rognoni gehört zu den Gründern des AleaEnsemble, eines Kammerensembles, das sich mit Originalinstrumenten dem Repertoire des 18. und 19. Jahrhunderts widmet. Als Solist trat er im Teatro Real in Madrid, in der Carnegie Hall New York, im Barbican Centre und der Wigmore Hall in London, auf den Champs-Élysées in Paris, in der Walt Disney Hall in Los Angeles, der Tonhalle in Zürich, der Victoria Hall in Genf und dem Konzerthaus Wien, dem Teatro della Pergola in Florenz, Théâtre de la Ville in Paris, Auditorio Nacional de Música in Madrid, Tokyo Opera House und Sydney Opera House auf. Von 2016 bis 2019 unterrichtete er Barockvioline am Konservatorium von Verona. Seit 2019/20 ist er als Dozent für Barockvioline an der Claudio Abbado Civica Scuola di Musica in Mailand tätig.



MORITZ GÖRG | Trompete

Der Trompeter Moritz Görg konzertiert auf den bedeutenden Konzertbühnen weltweit. Neben seinen solistischen Tätigkeiten, die ihn mit vielen Ensembles und Sinfonieorchestern wie den Nürnberger Symphonikern und dem Sinfonieorchester Wuppertal zusammenbringen, ist Moritz Görg regelmäßig Gast bei deutschen Orchestern, u. a. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Als Spezialist des Musizierens auf der ventillosen Naturtrompete arbeitet er mit führenden Dirigenten der Alten Musik, u. a. Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Peter van Heyghen, Frieder Bernius, Lionel Meunier, Kay Johansen. Moritz Görg ist 1. Trompeter des Balthasar-Neumann-Orchesters und spielt mit Vox Luminis, Collegium Vocale Gent, Il Gardellino, Orchestra of the Eighteenth Century, Hofkapelle Stuttgart, Neue Hofkapelle Osnabrück, Stiftsbarock Stuttgart u. a. mit dem Michaels Consort, einem von den Brüdern Felix und Moritz Görg gegründeten Alte-Musik-Ensemble, wurde er Preisträger des Biagio-Marini-Wettbewerb in Neuburg a. d. Donau und war bei bekannten Musikfestivals zu Gast, u. a. Darmstädter Residenzfestspiele, Musica Antiqua Festival Brugge, Barocktage Speinshart. Er ist Lehrbeauftragter für Naturtrompete an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Lehrbeauftragter für moderne Trompete an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. In Ulm geboren, studierte Moritz Görg Trompete bei Prof. Uwe Kleindienst, Prof. Håkan Hardenberger, Bo Nilsson und Prof. Matthias Höfs.

Veranstaltungsort

BASILIKA GÖBWEINSTEIN

BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

SO ERHALTEN SIE IHRE KARTEN

KARTENVORVERKAUF

Forchheim: Kulturamt des Landkreises Forchheim, Tel. 09191-86 1045
Forchheim: Buchhandlung 's blaue Staffala, Tel. 09191-670567
Forchheim: Lotto- und Ticketservice Kefferstein, Tel. 09191-3515930

Gößweinstein: Wallfahrtsmuseum Gößweinstein, Klosterläden, Tel. 09242-740425
und in allen VVK-Stellen der Nürnberger Nachrichten und angeschlossenen Heimatzeitungen

ONLINE im Internet

www.nn-ticketcorner.de oder www.reservix.de

Vorverkauf

Verkauf vor Ort in den Vorverkaufsstellen in Forchheim und Gößweinstein sowie in allen VVK-Stellen der Nürnberger Nachrichten und angeschlossenen Heimatzeitungen: 20%-ZAC-Rabatt erhalten Sie ausschließlich in den VVK-Stellen der Nürnberger Nachrichten und angeschlossenen Heimatzeitungen und auf www.nn-ticketcorner.de.

Vorverkauf gegen Rechnung

nur bis 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung beim Veranstalter, Kontakt siehe unten

Vorverkauf - ONLINE

online im Internet unter www.nn-ticketcorner.de oder www.reservix.de.

Bei Bestellungen bis 15:00 Uhr und Zahlung mit Kreditkarte, PayPal oder SOFORT Überweisung werden Ihre Tickets noch am selben Tag (nur Mo. bis Fr.) versendet.

Falls für die jeweilige Konzertveranstaltung noch Restkontingente vorhanden sind, werden diese an der Tageskasse zur Verfügung gestellt!

Preisermäßigung

Studenten, Menschen mit Behinderung und Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte erhalten gegen Nachweis ermäßigte Preise. 50 % Ermäßigung für Kinder von 10-17 Jahren und Mitglieder des Kuratoriums zur Förderung von Kunst und Kultur im Forchheimer Land e. V. | Kinder bis 10 Jahre - Eintritt frei.

Allgemeine Informationen

Im Vorverkauf werden nur so viele Karten abgegeben, wie die jeweiligen Veranstaltungsräumlichkeiten fassen können. Das Restkontingent wird an der Tageskasse zur Verfügung gestellt. Kartenrückgaben oder Rückerstattungen sind ausdrücklich ausgeschlossen! Ein Recht auf Rücknahme der Eintrittskarten durch den Veranstalter besteht nicht. Einlass/Öffnung der Veranstaltungsorte ist eine Stunde vor Konzertbeginn. Karten werden grundsätzlich nicht an der Tageskasse hinterlegt.

VERANSTALTER

Kuratorium zur Förderung von Kunst und Kultur im Forchheimer Land e. V.

Hornschuchallee 20 - 91301 Forchheim

Tel. 09191 - 86 1045

E-Mail: kultur@vhs-forchheim.de

www.landkreis-forchheim.de



BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

KARTENÜBERSICHT - INFORMATIONEN

				PREISKATEGORIEN		
	1	2		3		
1	10.10.24	19.00 Uhr	FESTLICHE TROMPETEN- UND ORGELKLÄNGE	18,-	16,-	9,-
2	11.10.24	19.00 Uhr	WO DIE NACHTIGALL SINGT	22,-	20,-	11,-
3	12.10.24	19.00 Uhr	GAST BEI BACH UND TELEMANN	29,-	27,-	15,-
4	13.10.24	10.30 Uhr	MISSA IN D-DUR	freier Eintritt		

2.- Euro / Konzert gehen an die Kirchensiftung St. Ottilie Kersbach bzw. an die Kirchensiftung Hl. Dreifaltigkeit Gößweinstein als Spende!

PREISKATEGORIEN 1 / 2 / 3

1= Normalpreis

2= Menschen mit Behinderung, Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte, und Studenten

3= 1/2 Preis für Kinder und Jugendliche im Alter vom 10.-17. Lebensjahr und Mitglieder des Kuratoriums

Parkplätze am Veranstaltungsort Gößweinstein

P	STANDORT	Preis	Entfernung zur Basilika
- Haus des Gastes:	Burgstraße 6	kostenpflichtig	100 Meter
- Friedhof:	Viktor-von-Scheffel-Straße	kostenpflichtig	240 Meter
- Parkplatz/Hofacker:	Pezold-Straße 22	2,- / Pkw / Tag	300 Meter
- am alten Hallenbad:	Balthasar-Neumann-Straße 33	kostenfrei	350 Meter
- Busparkplatz Volksschule:	Viktor-von-Scheffel-Straße 45	kostenfrei	650 Meter
- am Höhenschwimmbad:	Schützenstraße 1	kostenfrei	700 Meter

Übernachtungen / Informationen zum Veranstaltungsort Gößweinstein

Informationen rund um den Veranstaltungsort, die Basilika Gößweinstein und den Markt Gößweinstein zu Kultur & Natur / Freizeit und Erholung erhalten Sie bei der Touristinformation Gößweinstein:

Haus des Gastes

Burgstraße 6, 91327 Gößweinstein

Tel. 09242 / 456, info@goessweinstein.de

www.ferienzentrum-goessweinstein.de



IMPRESSUM

Fotos: Konzert 10.10.2024 © Andreas Weltzer, Georg Schäffner
Fotos: Konzert 11.10.2024 © Jens Wegener (Küsswetter), Nicolaj Lund (Sieger), Christian Wyrwa (Röhlig)
Fotos: Konzert 12.10.2024 © Mina Esfandlari
Foto: Gößweinstein © David Heßler
Foto Rückseite: © Udo Güldner
Portrait: Balthasar Neumann: © Museum für Franken - Staatl. Museum für Kunst- und Kulturgeschichte



BALTHASAR-NEUMANN-MUSIKTAGE

Wir danken für die Unterstützung!



Wir unterstützen Kunst und Kultur.



NORDBAYERISCHE
Nachrichten



Kath. Pfarrei
St. Ottilie
Kersbach



Kath. Pfarramt
Hl. Dreifaltigkeit
Gößweinstein



BALTHASAR - NEUMANN - MUSIKTAGE
Gößweinstein

www.forchheimer-kulturservice.de